



PRESSEDIENST

15. April 2021

Die Planung der Villa Berg kann beginnen – Stuttgarter Architekturbüro beauftragt

Den Auftrag für die Planungsleistungen für Gebäude, Innenraum und die hochbaubezogenen Freianlagen für die Villa Berg erhält das Stuttgarter Büro Atelier Brückner. Es konnte mit einem kreativen Konzept und einem kompetenten Team überzeugen. Im nächsten Schritt wird sich das Büro Atelier Brückner der ehrenamtlichen Projektgruppe Villa Berg vorstellen. Termine der Projektgruppe sind online unter www.stuttgart-meine-stadt.de/villa-berg/ zu finden.

Für die Sanierung und den Anbau der Villa Berg ist im Herbst 2020 die Architektenleistung europaweit ausgeschrieben worden. In dem Verfahren nach der Vergabeverordnung über öffentliche Aufträge (VgV-Verfahren) wurden in der ersten Stufe des Wettbewerbs fünf Planungsbüros durch Kriterien wie bauliche Referenzen im Denkmal- und Kulturbereich und der Kompetenz des Planungsteams ermittelt. In der zweiten Stufe des Verhandlungsverfahrens bekamen diese Büros die Aufgabe, in einem Auswahlgespräch erste konzeptionelle Ideen für die Sanierung und den Anbau der Villa Berg zu entwickeln und einem siebenköpfigen Vergabegremium vorzustellen. Das Gremium setzte sich aus Vertretern des Referats Städtebau, Wohnen und Umwelt (SWU) und des Referats Allgemeine Verwaltung, Kultur und Recht (AKR) zusammen.

Beim Auswahlgespräch gab es von den fünf ausgewählten Planungsbüros Konzeptideen, die allesamt wertvolle Impulse und Anregungen enthielten.

Die Entscheidung wurde auf Basis der vorgestellten Konzepte des Projektteams, der Arbeitsweise und der Erfahrung mit der neuen digitalen Planungsmethode Building Information Modeling (BIM) getroffen.

Die vorgestellten Konzepte gaben einen ersten Eindruck, wie mit dem Bestand der Villa Berg umgegangen werden kann. Sie behandelten die Fragestellung, wie sich der Neubau für die spätere Nutzung als „Haus für Musik und Mehr“ für die Bürgerschaft und die zukünftigen Nutzer darstellen könnte. Wichtige Kriterien für das Vergabegremium waren außerdem Lösungsansätze zum Denkmal- und Klimaschutz, der Vorschlag für die Verbindung zwischen Gebäude und Park sowie die Erfahrung und Bereitschaft des Büros hinsichtlich Bürgerbeteiligungsverfahren.
